

Kontakt und Anmeldung

- HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminen/Göttingen
Hornemann Institut
Kardinal-Bertram-Str. 36, 31134 Hildesheim
Tel: 0 51 21/408-174
E-Mail: service@hornemann-institut.de
- Die Tagung ist anmeldepflichtig.
- Die Anmeldefrist endet am 15. September 2013.
Die Plätze werden nach dem Eingang verbindlicher Anmeldungen vergeben.
- Weitere Infos und Anmeldung unter:
www.hornemann-institut.de/german/tagung_geteilt_vereint.php

Veranstalter und Förderer

Internationale Tagung der HAWK (Fakultät Bauen und Erhalten und Hornemann Institut) in Kooperation mit: ICOMOS Deutsches Nationalkomitee und ICOMOS International, Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas an der Universität Leipzig (GWZO), Arbeitskreis deutscher und polnischer Kunsthistoriker und Denkmalpfleger.



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Gefördert vom Beauftragten
der Bundesregierung für Kultur
und Medien aufgrund eines
Beschlusses des Deutschen
Bundestags



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Kinderbetreuung

Auf Wunsch organisiert die HAWK als familiengerechte Hochschule eine Betreuung von Kleinkindern durch ausgebildete Erzieherinnen. Bitte melden Sie Ihr Kind spätestens bis zum 13.09.2013 beim Hornemann Institut an.



FAMILIE IN DER
HOCHSCHULE
Mitglied des best practice-Clubs



HAWK

HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST

Hildesheim
Holzminen
Göttingen

[b]

25.–28. September 2013

GE TEILT VEREINT!

DENKMALPFLEGE IN MITTELEUROPA ZUR ZEIT DES EISERNEN VORHANGS UND HEUTE

Internationale Tagung der HAWK
in Hildesheim

**GETEILT – VEREINT!
DENKMALPFLERGE IN MITTELEUROPA
ZUR ZEIT DES EISERNERN
VORHANGS UND HEUTE**

Die internationale Tagung thematisiert das jüngste und meist vernachlässigte Kapitel der Geschichte der europäischen Denkmalpflege: die Zeit nach 1945 auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs. Die Beiträge werden die Bedeutung dieser Epoche für den heutigen Denkmalbestand und für unser heutiges Geschichtsverständnis veranschaulichen. Die Identität stiftende Bedeutung der Denkmale für einzelne Bevölkerungsgruppen, Regionen und Länder soll ebenso thematisiert werden wie der ideologische Missbrauch von Denkmalen.

Die Tagung geht aus von einem mehrjährigen Forschungsprojekt, das zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands die Grundsatzüberlegungen und die Praxis der Denkmalpflege im geteilten Deutschland erforschte, mit ihren Auswirkungen auf das denkmalpflegerische Handeln im wiedervereinten Deutschland. In einer Podiumsdiskussion sprechen Zeitzeugen der Denkmalpflege in der alten Bundesrepublik Deutschland und in der ehemaligen DDR.

Programm am Mittwoch, 25. September 2013

Hildesheimer Rathaus, 2. OG

14.15 Uhr **Stadtführung mit besonderer Berücksichtigung des Tagungsthemas**
Norbert Kessler, Maike Kozok,
Ursula Schädler-Saub
Treffpunkt: Brunnen vor dem Rathaus

17.00 Uhr **Begrüßung**
Kurt Machens,
Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim;
Prof. Dr. Christiane Dienel,
Präsidentin der HAWK Hildesheim;
Prof. Dr. Jörg Haspel, Präsident
von ICOMOS Deutsches Nationalkomitee

17.30 Uhr **Einführung in das Tagungsthema**
Ursula Schädler-Saub, Hildesheim

Öffentliche Podiumsdiskussion

18.00 Uhr **Denkmalpflege im geteilten und wiedervereinten Deutschland**
mit Zeitzeugen der Denkmalpflege in der alten Bundesrepublik Deutschland und in der DDR: Ludwig Deiters, Detlef Karg, Michael Petzet und Dieter Wieland und der Kunsthistorikerin Sigrid Brandt
Moderation: Jörg Haspel und Arnold Bartetzky

Programm am Donnerstag, 26. September 2013

HAWK, Hohnsen 1, Raum 217

Sektion 1: Denkmalpflegerische Vorgehensweisen im geteilten und wiedervereinten Deutschland
Moderation: Angela Weyer, Hildesheim

9.00 Uhr **Deutsche Denkmalpflege vor und nach dem Mauerfall – Erfahrungen aus der „Werkstatt der Einheit“**
Jörg Haspel, Berlin

Programm am Donnerstag, 26. September 2013

HAWK, Hohnsen 1, Raum 217

9.40 Uhr Denkmalpflege und Kriegsfolgen –
Bewältigung im geteilten Berlin 1945–1955.
Entscheidungen, Prioritäten und
Weichenstellungen
Martina Metzger, Lüneburg

10.05 Uhr Es ging um das Bild –
Wiederaufbauprozesse in Ost- und
West-Berlin nach 1945 am Beispiel der
ehemaligen Königlichen Hofbibliothek
und des Schlosses Charlottenburg
Elke Richter, Katharina Steudtner, Berlin

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Denkmalpflege wider Willen?
Die Rekonstruktion der Husemannstraße
in Berlin 1987 im Rahmen von
Stadtentwicklung in der DDR
Kerstin Stamm, Bonn

11.25 Uhr Stadtplanung und Denkmalpflege
in mittelgroßen Städten in der
ehemaligen DDR
Katrjn Kanus-Sieber, Berlin

11.50 Uhr Die französischen Wiederaufbaupläne
für Mainz. Moderner Städtebau und
Traditionsinsel
Lorenz Frank, Mainz

12.15 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Mittagspause

Sektion 2: Ein Blick auf wichtige Akteure
Moderation: Arnold Bartetzky, Leipzig

14.00 Uhr Dialog Ost-West:
die Mittlerrolle von ICOMOS und der
Vereinigung der Landesdenkmalpfleger
Michael Petzet, München

Programm am Donnerstag, 26. September 2013

HAWK, Hohnsen 1, Raum 217

14.30 Uhr Striving For Common Ideals Above
and Beyond the Iron Curtain:
European Conservation Experts and
the Early Days of ICOMOS
Aurélie Elisa Gfeller, Genf

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Kirche im Dialog – das Beispiel der
Ev. luth. Landeskirche Hannovers und
die Zusammenarbeit mit der Ev. luth.
Landeskirche Sachsens zur Zeit
der innerdeutschen Teilung
Thorsten Albrecht, Hannover

16.00 Uhr Zur Denkmalpflege an kirchlichen Bauten
in der ehemaligen Sowjetunion
(am Beispiel Smolensk)
Julia Griber, Smolensk

16.30 Uhr Diskussion

Programm am Freitag, 27. September 2013

HAWK, Hohnsen 1, Raum 217

Sektion 3: Ein Blick auf einige andere Länder
Moderation: Ursula Schädler-Saub,
Hildesheim

9.00 Uhr Verbindungen der österreichischen
Denkmalpflege mit Ungarn, Rumänien
und anderen Ländern des ehemaligen
Ostblocks vor und nach 1989
Manfred Koller, Wien

9.40 Uhr Geschichte und Grundlagen der
Denkmalpflege in Polen nach 1945
Beate Störtkuhl, Oldenburg

10.10 Uhr Kaffeepause

Programm am Freitag, 27. September 2013

HAWK, Hohnsen 1, Raum 217

10.40 Uhr Denkmalpflege in der ehemaligen Tschechoslowakei zur Zeit des Eisernen Vorhangs und heute
Josef Stulc, Prag

11.10 Uhr Von der antisowjetischen Sammelbewegung zum Gralshüter der unabhängigen Nation – ein Blick auf Estland und die Estnische Gesellschaft für Denkmalschutz 1987–2012
Felix Münch, Tartu/Gießen

11.40 Uhr Diskussion

12.00 Uhr Mittagspause

Sektion 4: Denkmalpflegerische Vorgehensweisen in Osteuropa
Moderation: Beate Störtkuhl, Oldenburg

13.30 Uhr Umgang mit deutschem Kulturgut in ländlichen Regionen Polens nach 1945 im Kontext von Gesellschaft und Politik
Paul Zalewski, Frankfurt/Oder

14.00 Uhr Der schwierige Prozess der Identifizierung der Bewohner Stettins mit dem kulturellen Vorkriegserbe der Stadt: Die politischen Gegebenheiten und die denkmalpflegerischen Maßnahmen
Małgorzata Gwiazdowska, Szczecin

14.30 Uhr Politik und Denkmalpflege. Das Wiederaufbauprogramm für die polnischen Altstädte nach dem Zweiten Weltkrieg
Małgorzata Popiołek, Berlin

15.00 Uhr Kaffeepause

Sektion 5: Gedenkstätten zwischen Verdrängen und Ideologisieren
Moderation: Thomas Danzl, Dresden

Programm am Freitag, 27. September 2013

HAWK, Hohnsen 1, Raum 217

15.30 Uhr Gedenkstätten in Sachsen-Anhalt aus der Zeit des Nationalsozialismus in der DDR – denkmalpflegerischer Umgang im Dualismus von Authentizität und Rezeption
Elisabeth Rüber-Schütte, Andreas Stahl, Halle

16.00 Uhr Dokumentation, Erfassung und Darstellung der KZ und KZ-Außenstellen in Bayern. Aufgabe des Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege
Walter Irlinger, München

16.30 Uhr Diskussion

17.00 Uhr Kaffeepause

Öffentliche Vorträge
Moderation: Ursula Schädler-Saub, Hildesheim

17.30 Uhr Orte der Opfer und Orte der Täter des Naziregimes in Niedersachsen: zum denkmalpflegerischen Umgang von 1945 bis heute
Stefan Winghart, Hannover

18.15 Uhr Diskussion

18.30 Uhr Die Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora: denkmalpflegerischer und gesellschaftlicher Umgang zu DDR-Zeiten und nach 1990
Volkhard Knigge, Weimar

19.15 Uhr Diskussion

Exkursion am Samstag, 28. September 2013

8.00 Uhr Exkursion in den Harz: KZ Gedenkstätte Mittelbau Dora und Kyffhäuser-Denkmal (Ende: ca. 18 Uhr)